

Pressemitteilung

Familienbetriebe Land und Forst: Honorierung der Ökosystemleistungen des Waldes nur für aktive, nachhaltige Waldbewirtschaftung

Elverfeldt: Effekte der Holzproduktion und Holznutzung müssen in einem Honorierungsmodell berücksichtigt werden.

Berlin. 06. August 2021. Das Bundesumweltministerium (BMU) hat eine Eckpunkte-Papier zur Honorierung der Ökosystemleistungen des Waldes vorgelegt. Dazu erklärt Max v. Elverfeldt, Vorsitzender der Familienbetriebe Land und Forst: „Ich begrüße ausdrücklich, dass das Bundesumweltministerium sich zu einer Honorierung der vielfältigen Leistungen des Waldes bekennt. Ich freue mich darauf, darüber mit Frau Bundesministerin Schulze zu diskutieren.“ Damit eine solche Leistung eine echte Lenkungswirkung habe, müsse sie auf einer nachhaltigen Waldwirtschaft beruhen. „Geld fürs Nichtstun lehnen wir aus waldbaulichen und fiskalpolitischen Gründen ab.“ Bei der Bemessung der Klimaschutzleistung sei insbesondere der Fokus des BMU auf den Vorrat falsch: „Die Klimaschutzleistung des Waldes besteht neben der Biomasse im Wald zu über 50 Prozent aus der Holznutzung: Holz kann in Produkten dauerhaft CO₂ binden und zudem andere klimaschädliche Rohstoffe und Materialien ersetzen. Das muss in einem Honorierungsmodell berücksichtigt werden.“ Die Nichtnutzung des Waldes zu belohnen schade zudem der globalen Nachhaltigkeit: „In der Folge müssten wir Holz aus anderen Ländern, die weniger nachhaltig wirtschaften, importieren. ‚Naturschutz hier – Naturgefährdung woanders‘ kann nicht Ziel unserer Waldpolitik sein“, so Elverfeldt.

Mit der Kampagne „Wald ist Klimaschützer“ werben die Familienbetriebe Land und Forst gemeinsam mit AGDW – Die Waldeigentümer für eine Honorierung der Klimaschutzleistung des Waldes. Mehr Informationen finden Sie hier: <https://www.wald-ist-klimaschuetzer.de/>

Die Familienbetriebe Land und Forst sind ein freiwilliger Zusammenschluss von Eigentümern, die mit ihren Betrieben für gut 50.000 Unternehmer, Mitarbeiter und Familienmitglieder stehen. Unsere Mitgliedsbetriebe tragen Verantwortung für rund 5 Prozent der land- und forstwirtschaftlichen Fläche in Deutschland. Sie bewirtschaften ihre Flächen nachhaltig und denken in Generationen. Unser Ziel ist es, Mehrwert für unsere Gesellschaft zu schaffen und das Bewusstsein für die Anliegen von familiengeführten land- und forstwirtschaftlichen Betrieben zu stärken. Der Verband setzt sich daher für den Schutz des privaten Eigentums und die Stärkung der Wirtschaftskraft im ländlichen Raum ein. Im ständigen Dialog mit Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlichkeit engagieren sich die Familienbetriebe Land und Forst für eine verantwortungsvolle und generationsgerechte Politik.

Pressekontakt:

Juliane Ahrens, Leiterin Kommunikation, Familienbetriebe Land und Forst e.V.,
Tel.: 030 -246 30 46 11, ahrens@fablf.de